

Anfrage

der Abgeordneten Ewa Dziedzic, David Stögmüller, Freundinnen und Freunde an den Bundesminister für Inneres

betreffend NS-Meldestelle

BEGRÜNDUNG

Am 13. Februar war die Leiterin des Extremismusreferats im BVT, Sibylle Geißler, vor den BVT-Untersuchungsausschuss geladen. Im Zuge der Befragung äußerte sie laut Standard-Liveticker, es „herrsche so viel Ressourcenknappheit, dass sich hunderte Hinweise bei der Meldestelle für NS-Wiederbetätigung stapelten. Teilweise bestand schon die Gefahr, dass etwaige Taten verjährten.“¹

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) Ist es korrekt, dass sich Hinweise an die NS-Meldestelle unbearbeitet stapeln?
- 2) Falls ja: Wieviele sind es genau?
- 3) Falls ja: Von wann genau stammen die ältesten, noch nicht bearbeiteten Hinweise?
- 4) Falls ja: Seit wann ist es so, dass sich die Hinweise unerledigt in einer größeren Anzahl stapeln?
- 5) Falls ja: Ist es möglich, dass Hinweise, die etwa 2017 eingegangen und dann später zu Anzeigen geführt haben, nicht in der vom BM.I im Jahr 2018 bekannt gegebenen Anzeigenstatistiken erfasst waren?
- 6) Falls ja: Bei welchen von der Meldestelle zu bearbeitenden Delikten
 - a. besteht Verjährungsgefahr?
 - b. ist Verjährung tatsächlich eingetreten?
- 7) In welcher Reihenfolge werden die Hinweise behandelt?

¹ <https://derstandard.at/jetzt/livebericht/2000097912675/1000144462/lifeticker-nachlese-ministerium-bestellte-referatsleiter-p-trotz-warnung-von-bvt-chef-gridling> (last view 18.2.19)

- 8) Gibt es bei den Hinweisen eine Erstsichtung, und werden dringliche Fälle (wegen der Schwere des möglichen Delikts, wegen möglicher Gefahr in Verzug, wegen Verjährung) vorgereicht?
- 9) Falls Frage 1 ja: War es Ihnen bekannt, dass es den Rückstau bei den Bearbeitungen gibt?
- 10) Falls der Rückstau bereits über längere Zeit besteht: Was haben Sie gemacht, um eine schnellere Bearbeitung der Hinweise zu gewährleisten?
- 11) Werden jetzt zusätzliche Arbeitskräfte für die Meldestelle zur Verfügung gestellt?
Wenn nein: warum nicht?
- 12) Wie viele Hinweise sind in den Jahren 2016, 2017, 2018 bei der NS-Meldestelle eingegangen?
- 13) Wie viele Hinweise führten dann zu Anzeigen? (Bitte um die Angaben zu 2016, 2017, 2018)
- 14) Wie viele Beamte sind im Vollzeitäquivalent mit der Bearbeitung der Hinweise an die NS-Meldestelle befasst?